

Protokoll
der öffentlichen Sitzung des **Ausschusses für
Stadtentwicklung und Verkehr** beim Beirat Blumenthal
am Montag, dem 03.11.2025 um 18.00 Uhr
Sparkasse Bremen, Stadtteilfiliale Blumenthal, Landrat-Christians-Str. 82-86

Anwesende:

Ausschuss:

Herr Bienzeisler
Herr Thormeier
Herr Engelmann
Herr Jahn
Herr Pörtner
Herr Milpacher
Herr Natterer

Ortsamt:

Thomas Backhaus, Vorsitz
Kai Regineri, Protokoll

Gäste:

Herr Möller (ADFC)
Herr Schlegel (ADFC)

Es fehlt

Herr Radtke

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20:25 Uhr

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung**
- 2. Diskussion und Handlungsempfehlung zur Radpremiumroute mit dem ADFC**
- 3. Antrag zur Benennung des Blumenthaler Marktplatzes nach Anni Gondro**
- 4. Verschiedenes**

Zu TOP 1: Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung

Herr Backhaus begrüßt die Anwesenden. Er erläutert, dass der Antrag zur Benennung des Blumenthaler Marktplatzes zur Erörterung und Beschluss einer Handlungsempfehlung nachträglich auf Wunsch des Sprecherausschusses mit auf die Tagesordnung genommen wurde.

Er macht darauf aufmerksam, dass das Aufzeichnen oder Streamen der Sitzung nur auf Antrag an den Ausschuss genehmigt werden kann und bittet daher darauf zu verzichten, da keine entsprechenden Anträge vorliegen.

Er stellt fest, dass alle stimmberechtigten Ausschussmitglieder anwesend sind. Der vakante Posten der SPD wird in der nächsten Beiratssitzung offiziell besetzt. In der heutigen Sitzung übernimmt Herr Milpacher diesen Sitz.

Es liegen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vor, sodass diese einstimmig bei 7 Ja Stimmen genehmigt wird.

Zu TOP 2: Diskussion und Handlungsempfehlung zur Radpremiumroute mit dem ADFC

Herr Backhaus begrüßt Herrn Möller und Herrn Schlegl vom ADFC. Die Radpremiumroute beschäftigt den Beirat seit längeren. Im letzten Jahr wurde dem Beirat durch das Mobilitätsressort die Vorzugsvariante vorgestellt. In Regionalausschuss Bremen-Nord wurde angeregt, dass unter anderem der ADFC bei der Gestaltung der Route bei der weiteren Planung stärker miteinbezogen werden solle.

Der Beirat wünsche sich von der heutigen Sitzung eine Handlungsempfehlung, damit die Thematik stärker vorangetrieben werden kann.

Herr Backhaus verweist auf die Präsentation aus dem letzten Jahr zur Vorzugsvariante und erläutert die Streckenführung kurz, sodass der Ausschuss dieses mit der Vorstellung der Route durch den ADFC gegenüberstellen kann.

Herr Möller bedankt sich für die Möglichkeit heute dem Ausschuss die Empfehlung des ADFC nahezulegen. Er hält es für notwendig, dass die Politik und die Verwaltung mehr für den Fuß- und Radverkehr machen, sodass es attraktiver wird. Er verweist darauf, dass Bremen sich als Zielvorgabe gesetzt habe, dass die Radpremiumroute mindestens 70% der Strecke gemäß dem vorgegebenen Standard umsetzt.

Er stellt den Entwurf des ADFC anhand der beigefügten Präsentation vor. Von Rekum kommend über „Hinterm Hohenesch“ über den Pötjerweg in die Farger Straße weiter über die Betonstraße. Über die Richard-Taylor-Straße zur Reepschlägerstraße und dann weiter über Lose Barg, Kollenstraße, Fresenbergstr. um dann über die Lüssumer Str am Bhf. Blumenthal der Landrat-Christians-Straße den Anschluss nach Vegesack über die Lindenstraße zu schaffen.

Herr Milpacher hinterfragt die Schaffung einer Fahrradstraße unter anderem in Hinterm Hohenesch, da die Fahrbahnbreite sehr gering ist. Er bittet um Auskunft wie hier die Umsetzung erfolgen soll.

Herr Möller erklärt, dass es nur mit gegenseitiger Rücksichtnahme funktionieren kann. Es ist bei einer Fahrradstraße so, dass der Verkehr sich an den Radverkehr anpassen muss.

Herr Jahn bemängelt die Verkehrsführung, er hält die Höhenunterschiede für enorm und damit unattraktiv für Fahrradfahrer.

Herr Schlegel erklärt, dass man an der Topografie nichts ändern kann.

Herr Bergmann (beratend) hält die Wegführung über die kleineren Straßen für unpassend.

Aus dem Austausch wird vermehrt die Kritik geäußert, dass die fehlende Breite an einigen Straßen die Route unpassend macht.

Herr Natterer möchte wissen, ob es einen Austausch mit der BSAG gibt.

Herr Möller verweist auf die Behörde, der ADFC führt hierzu keinen Austausch, sondern hat einen Entwurf ausgearbeitet. Er weiß aber, dass es mit der BSAG schwieriger ist, da Taktverzögerungen für den Busverkehr ausgeglichen werden müssten.

Herr Möller erklärt, dass an manchen Straßen Piktogramme zur leichteren Routenführung notwendig sein könnten. Hierzu zeigt er einige Beispiele.

Herr Milpacher hält nicht alles für optimal an der Route, ist aber generell mit der Führung einverstanden, da er keine gangbaren Alternativen sieht.

Herr Pörtner informiert über Bundesfördermittel, er möchte wissen, ob diese an die Schaffung von Standards gebunden sind und ob diese für die Radpremiumroute dann genutzt werden könnten.

Herr Schlegel verweist auf das Mobilitätsressort.

Herr Möller ergänzt, dass der Haushalt noch nicht festgelegt ist, sodass eine Aussage hierzu vermutlich noch nicht getätigt werden kann.

Herr Jahn kritisiert die Diskreditierung des ÖPNV.

Herr Milpacher findet ein gegeneinander ausspielen in dieser Form nicht sinnbringend. Er möchte wissen, ob Herr Möller eine Lösung sieht bezüglich der derzeit als Parkflächen genutzten Bereiche der vorgeschlagenen Route, sodass es hier nicht zu Konflikten zwischen parkenden KFZ und Radverkehr kommt.

Herr Möller erläutert, dass es derzeit vermutlich nicht erlaubt ist und später dann auch nicht. Das Verkehrsrecht wird durch die Schaffung einer Fahrradstraße nicht angepasst. Gegebenenfalls wird hierdurch lediglich häufiger kontrolliert, sodass die Konflikte sichtbarer werden.

Herr Thormeier hält die Route für optimierungsfähig. Er geht davon aus, dass Ortskundige entsprechende Abweichung für sich selbst durchführen. Die Route birgt aber das geringste Konfliktpotential, sodass er die Umsetzung so empfiehlt.

Herr Engelmann stimmt Herrn Thormeier zu und hofft darauf, dass man schnell in die Umsetzung kommt.

Herr Natterer regt an, dass man den Übergang zu Vegesack zwischen Fresenbergstraße und Lindenstraße aus dem Beschluss ausnimmt und dort nochmal nachprüft, da er das Gefühl hat, dass es hier Verbesserungspotential gibt.

Die Anregung wird erörtert, wobei mehrheitlich die komplette Route begrüßt wird.

Herr Bergmann (beratend) regt an, dass man auch den Anschluss zum Campus berücksichtigt.

Herr Backhaus ergänzt, dass der Beirat die Handlungsempfehlung aus dem Ausschuss erhalten wird, hierzu kann im Nachgang noch ein Ergänzungsantrag gestellt werden, damit eine entsprechende Routenführung auch dargestellt werden kann.

Sodann stellt Herr Backhaus fest, dass es keine weiteren Wortbeiträge mehr gibt und stellt den vorgestellten Routenverlauf zur Abstimmung als Empfehlung für den Beirat.

**Bei 6 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und einer Enthaltung nimmt der Ausschuss die vorgestellte Routenführung durch den ADFC zur Kenntnis.
Der Ausschuss empfiehlt dem Beirat dem vorgeschlagenen Routenverlauf zu folgen und die Umsetzung der Radpremiumroute weiter voranzubringen.**

Zu TOP 3: Antrag zur Benennung des Blumenthaler Marktplatzes nach Anni Gondro

Herr Backhaus erklärt, dass der Antrag nachträglich zur Tagesordnung ergänzt wurde, da der Sprecherausschuss dieses einstimmig beschlossen hat.

Somit kann heute der Antrag erörtert und eine Handlungsempfehlung an den Beirat ausgesprochen werden.

Herr Natterer erläutert die Hintergründe zum Antrag und zu Anni Gondro.

Herr Engelmann sieht keinen Bedarf den Marktplatz zu benennen, da es sich für alle Blumenthaler dabei um „den Marktplatz“ handele.

Herr Pörtner stimmt Herrn Engelmann zu. Er geht davon aus, dass die Blumenthaler den Marktplatz weiterhin lediglich Marktplatz nennen werden und die Benennung keine Auswirkung hat.

Herr Bienzeisler spricht sich für die Benennung aus.

Herr Thormeier regt an, dass der Beirat alternativ die Wegeverbindung ins Kämmerei-Quartier als Anni-Gondro-Weg benennen könnte, damit wäre die Person auch geehrt.

Frau Nuske erklärt, dass es bereits einen Anni-Gondro-Weg gibt, sodass eine Benennung der Wegeverbindung nicht möglich ist.

Herr Jahn hält eine Benennung des Marktplatzes für nicht notwendig. Eine Benennung nach Anni Gondro hält er für begründbar, da sie einiges geleistet hat und unter anderem ja auch eine Pflegeeinrichtung in Hannover nach ihr benannt wurde. Er regt an den neuen Platz im Campus nach ihr zu benennen.

Weitere Diskussion im Ausschuss.

Herr Backhaus regt an, dass der Sprecherausschuss sich intern zum weiteren Vorgehen berät, da die Aussprache nicht zielführend ist. Der Sprecherausschuss kann dann den Antrag bei Bedarf in die nächste Beiratssitzung übermitteln.

Bei 7 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und keiner Enthaltung wird die Vertagung beschlossen und der Antrag ohne Handlungsempfehlung an den Sprecherausschuss übermittelt.

Zu TOP 4: Verschiedenes:

Herr Natterer geht davon aus, dass das Tanklager Farge vom Moratorium bezüglich der Abgabe von Liegenschaften aus Bundeshand betroffen ist. Die Ausschussmitglieder sollten sich hierzu Gedanken machen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen beendet Herr Backhaus die Sitzung um 20:25 Uhr.

gez. Backhaus
Vorsitzender

gez. Bienzeisler
Ausschusssprecher

gez. Backhaus
Protokoll